

Auf Nischensuche

Nische besetzen – Chancen nutzen – agieren mit einer golfspezifischen Fortbildung

Die derzeitige wirtschaftliche Situation macht den meisten von uns Sorgen. Es stellt sich die Frage, worin denn die Chance liegt, von der in dieser Situation so oft gesprochen wird. Sie liegt darin etwas zu können was auch in dieser Zeit gebraucht wird. Und es gibt eine zusätzliche Bedingung. Das Erlernte und damit angebotene Produkt muss bezahlbar sein, bzw. die Nutzer müssen sich das Produkt auch leisten können. So weit die Randbedingung.

Etwas können hängt mit Bildung und Talent zusammen. Manche Ausbildungen sind kostenlos, manche, wie z.B. Universitätsstudien sind sehr günstig. Für alle jene, die über Kurse für ihre Fortbildung sorgen, kommen erhebliche Kosten zustande. Das Jammern über die vorgegebene Situation hilft nichts, also suchen wir eigenständig die Chance.

Wenn wir selbst zahlen, haben wir die freie Wahl der Bildung, welche wir uns aneignen entscheiden wir, nützen wir diese Freiheit.

Weshalb komme ich als Biomechaniker auf dieses Thema? Es geht mir nicht anders als den Therapeuten. Keine Lobby, Forschungsgelder sind Mangelware, alles scheint zum Stillstand zu kommen. Also, Hilfe zur Selbsthilfe. Wo habe ich Talent, welche Fortbildung hilft mir? Um es abzukürzen, der Bereich Golf und die Betreuung von Golfern ist eine Nische. Auch wenn das Geld weniger wird. Ein Golfer der Probleme hat und von Lösungsmöglichkeiten weiß, wird diese auch in Anspruch nehmen. Es genügt nicht allein die Nische zu kennen. Man muss sich Kompetenz erwerben und man benötigt Netzwerke um Fuß zu fassen. Oft gelingt das nur über Umwege. Das zeigt von mir selbst Erlebtes sehr schön auf. Mit dem Schwerpunkt „Wirbelsäule und Golf“ hab ich versucht „Fuß zu fassen“.

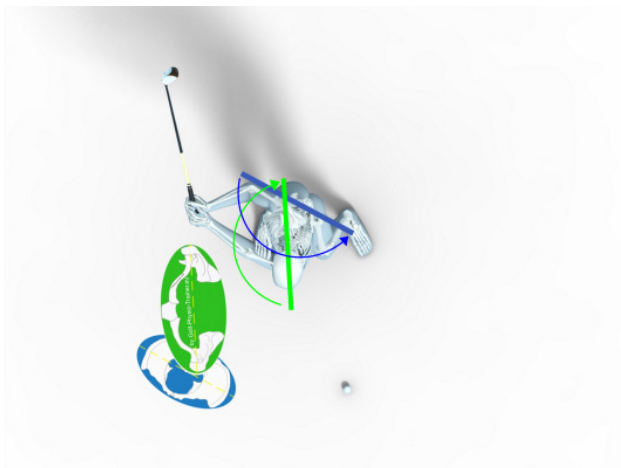


Abb. 1.

2.Phase des Aufschwungs:

Verwindung des Schultergürtels im Vergleich zum Becken aus der Sicht der Biomechanik

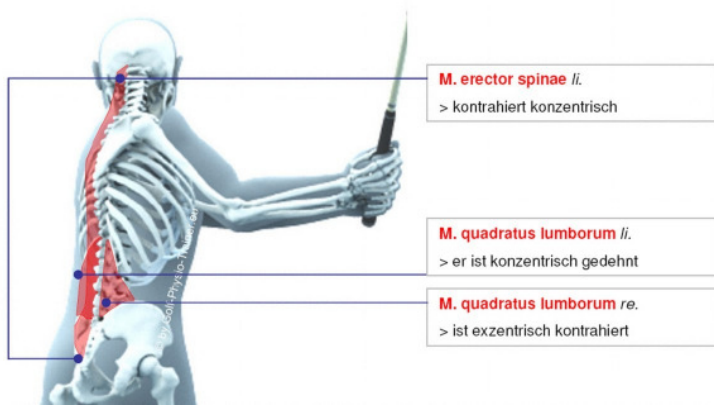


Abb. 2
Beschleunigungsphase kurz vor dem Treffmoment (Acceleration):
Funktionelle Anatomie nach Golfschwunghasen

Von den meisten wurde meine Tätigkeit als Einmischung in unerlaubte Bereiche gewertet. Daher sind meine diesbezüglichen Vorträge in Österreich eine Rarität. In den USA sind sie schon fester Bestandteil einer Golf- und Fortbildung. An der Annika Academy in Orlando, die Golf-Academy der weltbesten Golferin, wurde mit mir ein „Healthy Back-Program“ entwickelt. Für mich heute ein wichtiger Qualitätsnachweis meiner Tätigkeit. Dort zählt das Können.



Abb. 3
Annika Sörenstam, weltbeste Golferin, jahrelang Nr. 1 bei der LPGA, hier bei einem Turniersieg in Dubai.

Netzwerk ist notwendig, um besser auftreten zu können. Wenige haben das Glück, dass in ihrem Bekanntenkreis Golfer sind, die dringend Hilfe benötigen. Zusätzlich müssen diese Personen auch noch überzeugt sein, dass der ihnen bekannte Therapeut auch helfen kann. Sehr oft gilt dann wieder der Spruch, dass der Prophet im eigenen Land nichts gilt. Also ist es notwendig sich und sein Können bekannt zu machen. Mit erworbener Kompetenz gemeinsam auftreten. Den anderen Therapeuten nicht als Gegner sehen, sondern als Mitstreiter. Aus diesem Grund unterrichte ich seit einiger Zeit im Kurs zum **Golf-Physio-Trainer**. Das ist für mich die Plattform, um mit Therapeuten in Kontakt zu kommen.

Was stelle ich jetzt fest? Je mehr Therapeuten unter diesem Namen **Golf-Physio-Trainer** auftreten, umso mehr Golfern wird bewusst, dass ihnen golfspezifisch geholfen werden kann. Mit der Gründung der „**European Association of GolfPhysioTherapy**“ gibt es einen Dachverband der die Interessen vereint. Immer häufiger möchten Hotels ihren Golfern spezielles Service anbieten und greifen auf die Unterstützung des Verbandes zurück. Es beginnt sich der Kreis zu schließen. Es wird Frühjahr, die Golfer beginnen wieder auf die Plätze zu strömen und viele werden feststellen, dass sie trotz Krise noch Spaß am Golf haben. Es ergibt sich ein Betätigungsfeld das nahezu unbearbeitet brach liegt. Es macht Freude in diesem Bereich zu arbeiten und entsprechend vorbereitet, kann man den Großteil seines bereits erworbenen Wissens unter neuen Aspekten einsetzen. Das verstehe ich unter Nische. Ich hoffe meinen Beitrag leisten zu können, bleibt der Mut einzelner sich der neuen Herausforderung zu stellen.

Autor:



*Ass. Prof. Mag. Dr. Christian Haid
Medizinische Universität Innsbruck
Leiter der Biomechanik an der Orthopädie
Schöpfstr. 41
Innenhof Ost
A-6020 Innsbruck*

Abbildungsverzeichnis:

- Abb. 1 Golf-Physio-Trainer.eu/2009*
- Abb. 2 Golf-Physio-Trainer.eu/2009*
- Abb. 3 Annika Sörenstam Golfakademy Orlando (FL)/2009*
- Abb. 4 CH.HAID/2009*